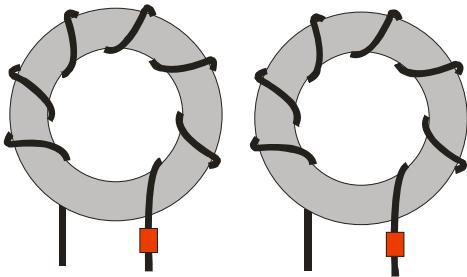
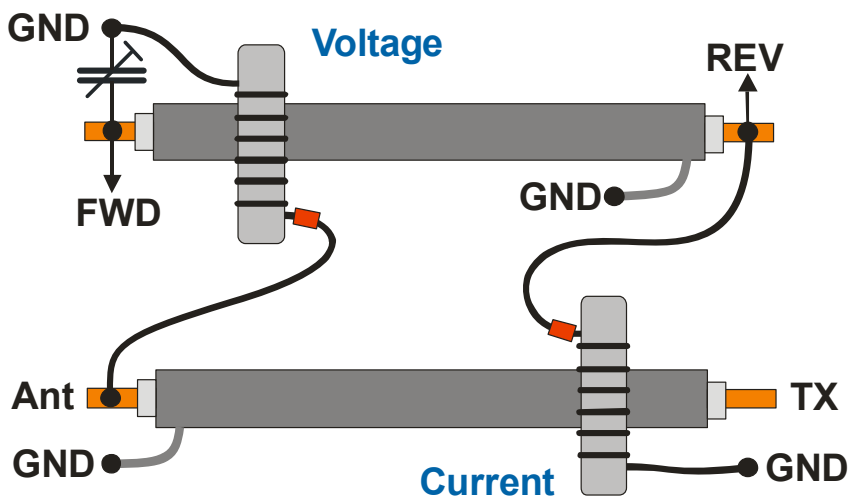


Der Anschluss der Koppler-Ringkerne muss phasenrichtig erfolgen, im Schaltbild mit Punkten (●) gekennzeichnet, nachfolgend rote Markierungen.

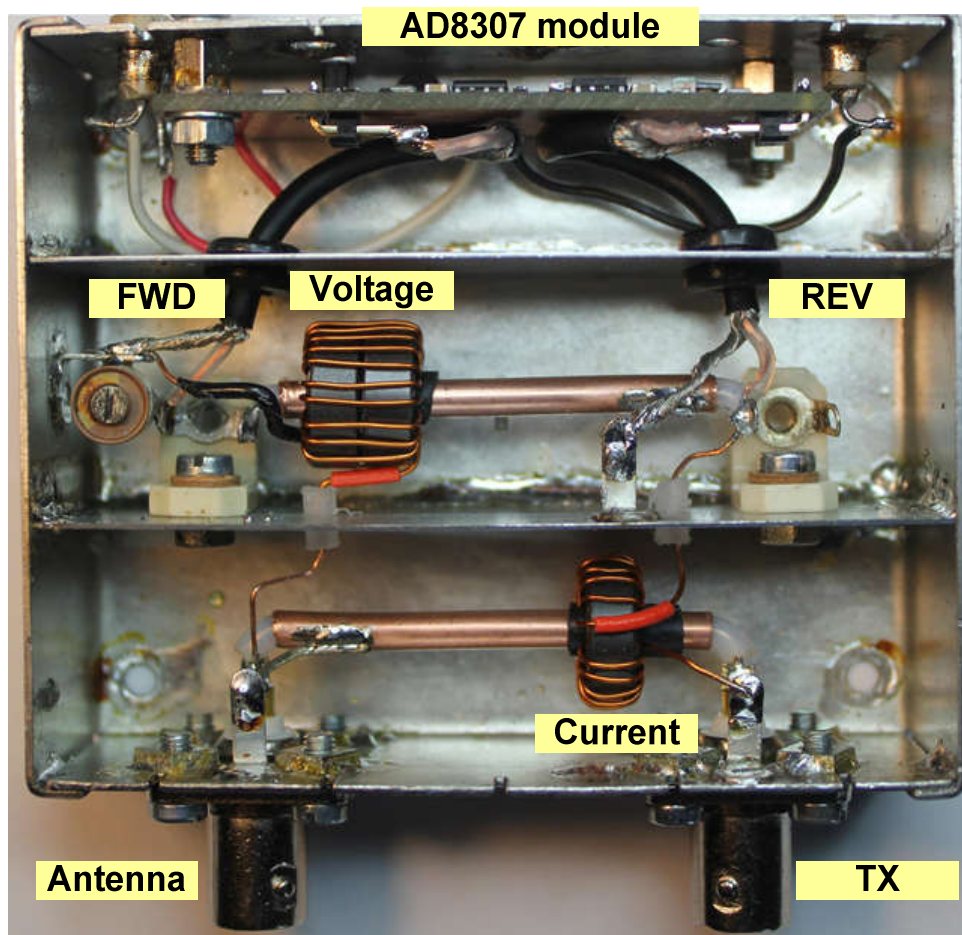


Die beiden Kerne identisch wickeln.

Kerne um 180° gedreht auf die Koax-Kabel aufbringen. Die rot markierten Enden zeigen jeweils nach innen, Anschluss an die Kabelseele des anderen Koax-Kabels auf der gleichen Seite. Die beiden anderen Windungsenden an Masse. Abschirmung der Koax-Kabel nur einseitig an Masse. Zwischen Koax-Kabeln und Ringkernen passende Zwischenlage (Zentrierung, elektrische Isolierung) vorsehen.

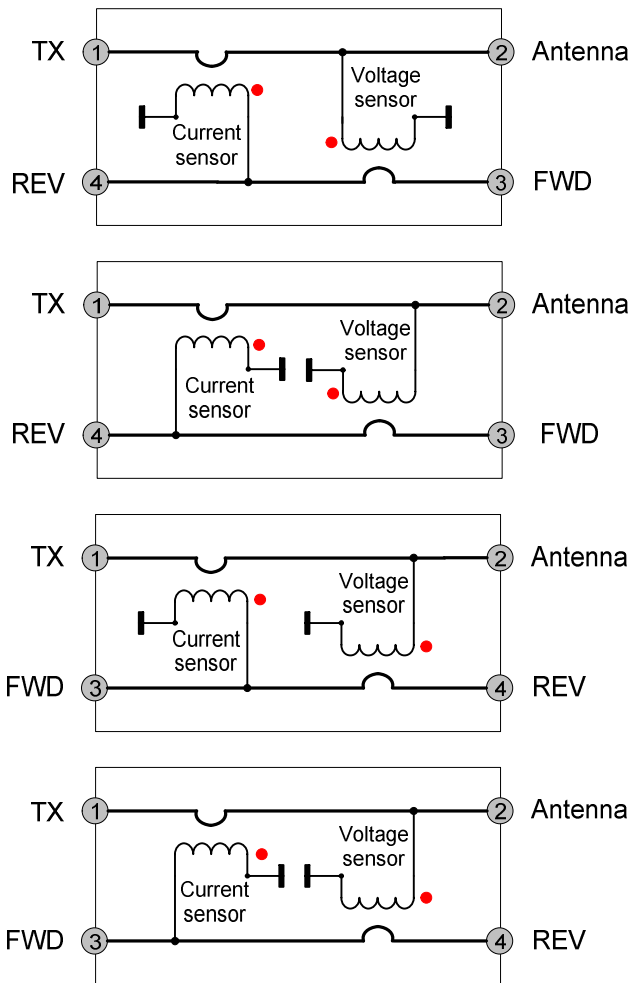


Hier sind, anders als im Schaltbild oben, die Koax-Kabel so angeordnet wie im tatsächlichen Aufbau im folgenden Bild.



Mustergerät, ausgelegt für 20W, Kerne FT50-43.

Da hier gerichtete Ströme und Spannungen verarbeitet werden, kann durch die Orientierung, d.h. Polung der identisch gewickelten Ringkerne festgelegt werden, an welchen Messausgängen jeweils das Forward- (FWD-) und das Reverse- (REV-) Signal anliegt. Die oben gezeigte Anordnung ist nur eine von vier möglichen:



Test: Für ein 50Ω-System den Antennenausgang mit 50Ω abschließen und in den TX-Eingang HF einspeisen. Der FWD-Kanal muss einen deutlich höheren Ausgang zeigen als der REV-Kanal. Dabei FWD und REV mit 50Ω abschließen. Wenn nicht, liegt ein Verdrahtungsfehler vor.